

## Hintergrundtext für Anleitende

# 3 Strategien für den Wandel

### Eine Zuordnungsübung von Aktionen zu Strategien

Ein Gutes Leben für alle – weltweit – ist eine Vision für gesellschaftliche Veränderung, die es bisher in dieser Form noch nie gegeben hat. Es geht um einen bewussten, friedlichen und demokratischen Prozess, um die Gesellschaft so umzugestalten, dass alle Menschen ein Gutes Leben führen können.

Die aktuelle Gesellschaft basiert auf Ausbeutung von Mensch und Natur und auf einem Wachstum der Wirtschaft. Eine sozial-ökologische Transformation umfasst daher physische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen. Diese Art von Wandel ist – wenn überhaupt – vergleichbar mit großen historischen Übergängen, z. B. der Industrialisierung.

Historisch gesehen verlaufen solche tiefgreifenden Veränderungen in komplexen Prozessen, die verschiedene Bereiche wie Politik, Gesellschaft, Umwelt und Kultur betreffen. Diese Prozesse können manchmal schnell, laut und abrupt, aber auch schleichend, stetig und unauffällig verlaufen. Es gibt keinen festen Plan und kein zentrales Gremium, das den Wandel steuert. Stattdessen ist es ein gemeinsames Suchen nach einem Guten Leben für alle und den Wegen dorthin. Solche tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationen sind immer von heftigen Kontroversen, öffentlichen Auseinandersetzungen und oft auch von Konflikten geprägt. Viele derjenigen, die derzeit von bestehenden Strukturen profitieren, sind nicht bereit, ihre Privilegien aufzugeben. Zudem gibt es unterschiedliche Vorstellungen davon, was eine solidarische, gerechte und lebenswerte Zukunft ausmacht.

Menschen, die sich für ein Gutes Leben für alle einsetzen, verfolgen dafür eine Vielzahl unterschiedlicher Strategien, ob bewusst oder unbewusst. In der Zivilgesellschaft gibt es regen Austausch und Diskussionen darüber, welche Strategien am wirksamsten sind, um sozial-ökologischen Wandel voranzutreiben. Wer welche Strategie sinnvoll findet, hängt oft damit zusammen, welche „Theorie des Wandels“ Menschen haben, also welche Vorstellung davon, wie soziale und politische Veränderungen im Allgemeinen zustande kommen.

#### Was bedeutet eigentlich „Strategie“?

Der Begriff Strategie kommt aus der alt-griechischen Sprache und bedeutet übersetzt soviel wie „Heeresführung“. Ursprünglich vor allem im militärischen Sinne gebraucht, wird der Begriff Strategie heutzutage viel breiter verwendet. Meist geht es dabei um eine Art Aktionsplan, mit dem ein bestimmtes Ziel erreicht werden soll.

Strategie klingt oft nach einem starren Plan, den einige kluge Köpfe entwickeln und umsetzen. Doch solche Pläne scheitern oft, da die Welt ständig im Wandel ist und Wandel nicht komplett planbar oder kontrollierbar ist. Es gibt daher nicht die eine „richtige“ Strategie des Wandels. Für einen sozial-ökologischen Wandel braucht es eine Vielzahl von



## **3 Strategien für den Wandel**

### **Eine Zuordnungsübung von Aktionen zu Strategien**

Strategien, die flexibel sein müssen und sich an gegebene und veränderte Bedingungen anpassen. Die Aktivistin und Autorin adrienne maree brown betont, dass Strategien nie vorab fertig ausformuliert werden und exakt so umsetzbar sein können, sondern offen bleiben müssen für Veränderungen und Unerwartetes. Verschiedene Strategien können sich gegenseitig ergänzen. Niemand muss dabei alles gleichzeitig machen. Gruppen und Einzelpersonen können sich gegenseitig unterstützen, wenn sie auf ähnliche Ziele hinarbeiten.

Auch in der Degrowth-Bewegung und der Bewegung für Klimagerechtigkeit wird eine Vielzahl von Ansätzen und Strategien verfolgt. Beim Versuch der Strukturierung dieser Strategien beziehen sich einige Wissenschaftler\*innen auf eine strategische Analyse des Soziologen Erik Olin Wright und entwickeln diese weiter (z. B. Schmelzer & Vetter 2021, Chertkovskaya 2024). Dabei werden häufig drei Strategien genannt (siehe auch Dokumente zu den Definitionen der drei Strategien):

- **Nowtopias:** Selbst etwas machen oder aufbauen, das nachhaltiger oder gerechter ist. Im Kleinen ein anderes Miteinander ausprobieren und üben – in Form von neuen Praktiken, Institutionen, Infrastrukturen oder Organisationsformen.
- **Radikale Reformen:** (Politische) Rahmenbedingungen schaffen, die es einfacher machen, nachhaltig und gerecht zu handeln. Gesetze und Regeln voranbringen, die im Hier und Jetzt ansetzen und das Gute Leben für alle als Ziel im Blick haben.
- **Widerstand leisten und Gegenmacht aufbauen:** sich (öffentlich) gegen etwas stellen, das als ungerecht oder nicht nachhaltig bewertet wird; eine direkte Konfrontation oder einen Bruch mit bestehenden Institutionen und sozialen Strukturen suchen.

Für einen sozial-ökologischen Wandel ist das Zusammenspiel aus diesen drei Strategien zentral: Der Druck von unten durch soziale Bewegungen, das Ausprobieren und Entwickeln neuer Ideen sowie eine unterstützende Politik wirken zusammen und verstärken sich gegenseitig. Zum einen erfordert die Ausbreitung von Nowtopias gesamtgesellschaftliche Veränderungen. Zum anderen ist die Durchsetzung radikaler Reformen auf den Aufbau von Gegenhegemonie angewiesen, um tiefgreifende Veränderungen in bestimmten Gesellschaftsbereichen zu ermöglichen. Diese Gegenhegemonie entwickelt sich auch durch die Verbreitung von Nowtopias, die als experimentelle Lern- und Erfahrungsräume dienen.

In der Methode „3 Strategien für den Wandel“ wird mit diesen Strategien gearbeitet.



## 3 Strategien für den Wandel

Eine Zuordnungsübung von Aktionen zu Strategien

### Vorschlag für die Zuordnung der Handlungskärtchen zu den drei Strategien

#### *Nowtopias*

- Eine Schicht im Umsonstladen übernehmen
- Küche für Alle (KüfA) organisieren
- Eine Poliklinik unterstützen
- Einem lokalen „Chaostreff“ beitreten
- Bei einer Solidarischen Landwirtschaft mitarbeiten
- Mitglied einer Genossenschaft für erneuerbare Energie werden
- Funktional Wohnen
- Bei Reparaturen in Repair-Cafés unterstützen
- Ein Soli-Event organisieren
- Einen Lesekreis organisieren

#### *Radikale Reformen*

- 4-Tage-Woche als Normalarbeitszeit festlegen
- Agrarstrukturgesetze voranbringen
- Schuldenstrich für Länder des Globalen Südens beschließen
- Den „Whole Institution Approach“ im Bildungssystem verankern
- Krankenhäuser vergesellschaften
- Grenzen öffnen für Bewegungsfreiheit für alle
- Standards für digitale Technik durchsetzen
- Sozial-ökologische Steuerpolitik umsetzen
- Autoprivilegien schrittweise abbauen
- Immobilien zu Gemeinwohlzwecken enteignen

#### *Widerstand leisten und Gegenmacht aufbauen*

- Eine Betriebsbesetzung organisieren
- An einem Streik teilnehmen
- An einer Protest-Performance teilnehmen
- Eine Demonstration mitorganisieren
- Komposttoiletten auf Protestcamps reinigen
- Eine Landbesetzung unterstützen
- Ein regionales Vernetzungstreffen organisieren
- Ein „Kiss-in“ veranstalten
- Zu einer Mahnwache einladen
- Andere Geschichten erzählen



## Hintergrundtext für Anleitende

# 3 Strategien für den Wandel

ALTERNATIVEN

Eine Zuordnungsübung von Aktionen zu Strategien

### Zum Weiterlesen:

- adrienne maree brown (2017): Emergent Strategy. [www.adriennemareebrown.net/book/emergent-strategy/](http://www.adriennemareebrown.net/book/emergent-strategy/)
- Ashish Kothari, Ariel Salleh, Arturo Escobar, Federico Demaria, Alberto Acosta (Hrsg.) (2018): Pluriverse. A Post-Development Dictionary. [www.radicalecologicaldemocracy.org/pluriverse/](http://www.radicalecologicaldemocracy.org/pluriverse/)
- Campus für weltverändernde Praxis: Weltverändern braucht Wissen und Werkzeuge. [www.weltveraendern.org/tools\\_und\\_theorien/](http://www.weltveraendern.org/tools_und_theorien/)
- E.O. Wright (2017): Reale Utopien. Wege aus dem Kapitalismus. [www.suhrkamp.de/buch/erik-olin-wright-reale-utopien-t-9783518297926](http://www.suhrkamp.de/buch/erik-olin-wright-reale-utopien-t-9783518297926)
- I.L.A. Kollektiv (2022): Die Welt auf den Kopf stellen. [www.ilakollektiv.org/die-welt-auf-den-kopf-stellen.html](http://www.ilakollektiv.org/die-welt-auf-den-kopf-stellen.html)
- I.L.A. Kollektiv (2019): Das Gute Leben für Alle. [www.oekom.de/buch/das-gute-leben-fuer-alle-9783962380953](http://www.oekom.de/buch/das-gute-leben-fuer-alle-9783962380953)
- Rosa Luxemburg Stiftung & Konzeptwerk neue Ökonomie: Exit Krise. Linx Online Lernplattform. [www.linx.rosalux.de/themen/exitkrise](http://www.linx.rosalux.de/themen/exitkrise)
- Schmelzer, Matthias & Vetter, Andrea (2021): Degrowth/Postwachstum zur Einführung. [www.junius-verlag.de/Programm/Zur-Einfuehrung/Degrowth-Postwachstum-zur-Einfuehrung.html](http://www.junius-verlag.de/Programm/Zur-Einfuehrung/Degrowth-Postwachstum-zur-Einfuehrung.html)

### Quellen:

- brown, adrienne maree (2017): Emergent Strategy. AK Press.
- Chertkovskaya, Ekaterina (2022): A strategic canvas for degrowth: in dialogue with Erik Olin Wright. In: Degrowth & Strategy. How to bring about social-ecological transformation. Mayfly Verlag.
- I.L.A. Kollektiv (Hrsg.) (2022): Die Welt auf den Kopf stellen. Strategien für radikale Transformation. Ein Handbuch für Menschen in sozialen Bewegungen. Oekom Verlag.
- Schmelzer, Matthias & Vetter, Andrea (2021): Degrowth/Postwachstum zur Einführung. Junius Verlag
- Wright, Erik Olin (2017): Reale Utopien. Wege aus dem Kapitalismus. Suhrkamp Verlag.



4 von 4

**KONZEPT**  
**WERK** neue  
ökonomie

**ENDLICH**  
**WACHSTUM**

das Update